



Österreich *forscht*

www.citizen-science.at



Pexels, Pixabay Lizenz (<https://tinyurl.com/w9mu2x86>)

Citizen Science Network Austria
Leistungsbericht 2022

Impressum

Herausgeber:

Daniel Dörler und Florian Heigl
Citizen Science Network Austria

Universität für Bodenkultur Wien
Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien

Lektorat:

Alina Hauke

Grafik und Design:

Wolfgang Leitl



Wir danken der Universität für Bodenkultur Wien sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung in Aufbau und Koordination des Citizen Science Network Austria und der dazugehörigen Plattform Österreich forscht www.citizen-science.at.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	5
Vision	6
Das Citizen Science Network Austria.....	7
Arbeitsgruppen	10
Leistungen 2022	11
Projekte auf der Plattform Österreich forscht	11
Organisierte Veranstaltungen	13
Österreichische Citizen Science Konferenz 2022	13
Weitere Veranstaltungen.....	15
Vorträge	18
Medien.....	19
Fachpublikationen	19
Presseerwähnungen.....	23
Online-Aktivitäten	24
Podcast und Radiosendung.....	24
Zugriffszahlen und Statistiken von Österreich forscht	25
Österreich forscht Blog.....	26
Social Media und Newsletter	27
Newsletter.....	27
Kooperationen.....	28
Berichte aus den auf Österreich forscht gelisteten Projekten.....	30
wettermelden.at / Trusted Spotter Network Austria.....	30
BaF - Biodiversität am Friedhof.....	32
COwLEARNING für nachhaltige Rindfleisch- und Milchversorgung.....	33
Fire-Database	34
C.S.I. PhänoBiota - Forschen mit pflanzlichen Neuankömmlingen aus aller Welt	36

Vorwort

United by Crisis?.....	38
BeeRadar	40
Habichtskauz-Wiederansiedelung	42
StadtWildTiere.at & WildeNachbarn.at.....	44
Werkstatt Neu Leopoldau	45
CrowdWater	47
PATIO – Prostatakrebs-Betroffene als Expert*innen ihrer Erkrankung	49
Ragweed Finder.....	51
naturbeobachtung.at.....	53
Plastic Pirates – Go Europe!.....	55
Schmetterlinge Österreichs.....	56
Berichte von Partnerinstitutionen aus dem Citizen Science Network Austria....	58
OeAD-Zentrum für Citizen Science	58
Universität für Weiterbildung Krens	59
Ausblick 2023	60

Vorwort

Das Citizen Science Netzwerk Austria (CSNA) und auch die Plattform **Österreich forscht** haben im Jahr 2022 einiges erlebt. Nach der Aufhebung der meisten Pandemie-Beschränkungen, wurden vor allem persönliche Treffen wieder möglich und nach einjähriger Pause war damit die Österreichische Citizen Science Konferenz 2022 wieder ein großes Highlight, bei dem sich die deutschsprachige Citizen Science Gemeinschaft in Dornbirn, Vorarlberg, treffen und austauschen konnte.

Citizen Science wurde auf der Plattform **Österreich forscht** auch immer vielfältiger und diverser: 2022 waren so viele Projekte auf der Plattform wie noch nie zuvor. Das zeigt, dass es mittlerweile immer mehr Menschen gibt, die gemeinsam mit anderen forschen möchten und auch die Möglichkeiten finden, solche Projekte von Förderorganisationen unterstützen zu lassen. Mit neuen Formaten versuchen wir im Netzwerk, diese Projekte einer interessierten Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und die Menschen, die in Österreich leben, gemäß unserer gemeinsam entwickelten Strategie darüber zu informieren, dass ihre Teilnahme in der Wissenschaft möglich und auch willkommen ist. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist der monatliche Podcast "Wissen macht Leute", der über Radio Orange (Wien) und Radio Proton (Vorarlberg) regelmäßig ausgestrahlt wird. Das Netzwerk und die Plattform leben selbstverständlich von der Vielzahl an Projekten, und auch in den Projekten selbst hat sich sehr vieles getan, wie Sie in diesem Bericht lesen werden: Zahlreiche Projekte haben die Möglichkeit genutzt und ihre Projekt-Updates aus dem Jahr 2022 im Bericht veröffentlicht. Auch die Partnerinstitutionen im CSNA haben zum ersten Mal die Möglichkeit, die Entwicklungen in ihren Institutionen darzustellen.

Wir möchten uns natürlich ganz besonders bei allen Netzwerk- und Kooperationspartnern für die großartige Zusammenarbeit 2022 bedanken. Ein spezieller Dank geht wie jedes Jahr an die Universität für Bodenkultur Wien, welche die Plattform und das Netzwerk seit 2019 nachhaltig und langfristig unterstützt.

Die Koordinatoren des Citizen Science Network Austria,



Dr. Florian Heigl

und



Dr. Daniel Dörler

Vision

Österreich forscht schafft durch Citizen Science eine neue Kultur der Zusammenarbeit für die Wissenschaft in Österreich. Durch gemeinsames Wirken unterschiedlichster Personen und Institutionen, durch gegenseitige Wertschätzung und Offenheit, transformiert **Österreich forscht** die Art und Weise, wie Wissenschaft in Österreich gedacht und gelebt wird. Wissenschaft soll von jedem Menschen als Werkzeug verstanden und zu friedlichen Zwecken angewandt werden, um GEMEINSAM AKTIV den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft begegnen zu können.

Österreich forscht ermöglicht allen Menschen einen Zugang zu Wissenschaft: denn ALLE können Teil eines Forschungsprojekts sein.



Das Citizen Science Network Austria

Im Jahr 2017 wurde das Citizen Science Network Austria (CSNA) gegründet, welches von der Universität für Bodenkultur koordiniert wird. Das Citizen Science Network Austria mit der dazugehörigen Online-Plattform **Österreich forscht** (gestartet 2014) ist ein Netzwerk aus Institutionen aus Wissenschaft, Forschung, Bildung und Praxis, welche die nachstehend genannten Ziele unter Berücksichtigung des jeweiligen institutionellen Wirkungsbereichs verfolgen:

- ▶ Citizen Science in Österreich stärker etablieren;
- ▶ Qualität von Citizen Science in Österreich fördern;
- ▶ Die Bekanntheit von Citizen Science in Österreich stärken.

Diese Partnerinstitutionen erklären, zur Erreichung dieser Ziele insbesondere nachstehende Aufgaben erfüllen zu wollen:

- ▶ Teilnahme an jährlichen Treffen im Rahmen der Österreichischen Citizen Science Konferenz.
- ▶ Nutzung der Online-Plattform **Österreich forscht** (www.citizen-science.at) für die Sichtbarmachung von Citizen Science und Citizen Science Projekten nach außen.
- ▶ Etablierung von und aktive Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen durch Vertreter*innen der unterzeichnenden Partnerinstitutionen.

Folgende Institutionen haben das Memorandum bis zum 31.12.2022 unterschrieben:

- ▶ [Universität für Bodenkultur Wien](#)
- ▶ [Naturschutzbund Österreich](#)
- ▶ [Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit](#)
- ▶ [Zentrum für Soziale Innovation](#)
- ▶ [Österreichische Mykologische Gesellschaft](#)
- ▶ [Universität Graz](#)
- ▶ [Universität Wien](#)
- ▶ [Magistratsabteilung 22 für Umweltschutz der Stadt Wien](#)
- ▶ [Österreichischer Austauschdienst](#)
- ▶ [Open Knowledge Maps](#)
- ▶ [Austrian Institute of Technology](#)
- ▶ [Apodemus](#)
- ▶ [International Institute for Applied Systems Analysis](#)
- ▶ [Universität Salzburg](#)
- ▶ [Austrian Center for Digital Humanities an der Österreichischen Akademie für Wissenschaften](#)
- ▶ [Ludwig Boltzmann Gesellschaft](#)
- ▶ [Archaeopublica](#)
- ▶ [FH St. Pölten](#)
- ▶ [Universität Innsbruck](#)
- ▶ [Birdlife Österreich](#)
- ▶ [GenTeam](#)
- ▶ [Blühendes Österreich](#)
- ▶ [WasserCluster Lunz](#)
- ▶ [ICARUS](#)
- ▶ [Veterinärmedizinische Universität Wien](#)

- ▶ [Institut für Höhere Studien](#)
- ▶ [Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung](#)
- ▶ [Medizinische Universität Wien](#)
- ▶ [Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung](#)
- ▶ [Nationalpark Neusiedler See](#)
- ▶ [Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik](#)
- ▶ [FH Campus Wien](#)
- ▶ [FH Salzburg](#)
- ▶ [Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik](#)
- ▶ [Die Wiener Volkshochschulen](#)
- ▶ [Alpen-Adria-Universität Klagenfurt](#)
- ▶ [inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn](#)
- ▶ [FH Kärnten](#)
- ▶ [Naturhistorisches Museum Wien](#)
- ▶ [Universität für Weiterbildung Krems](#)
- ▶ [Practical Robotics Institute Austria](#)
- ▶ [Johannes Kepler Universität Linz](#)
- ▶ [Pädagogische Hochschule Oberösterreich](#)
- ▶ [Technische Universität Graz](#)
- ▶ [Österreichische Nationalbibliothek](#)
- ▶ [Medizinische Universität Innsbruck](#)

Zusätzlich wurde auch mit internationalen Partner*innen ein Memorandum of Understanding zur internationalen Zusammenarbeit unterzeichnet. Diese MoUs unterscheiden sich je nach Partner*in aufgrund individueller Schwerpunkte für die Zusammenarbeit. Die Partnerorganisationen sind:

- ▶ Citizen Science Center Zürich
- ▶ Schweiz forscht
- ▶ Bürger schaffen Wissen

Arbeitsgruppen

Auf **Österreich forscht** finden sich derzeit sieben Arbeitsgruppen, in denen Menschen von verschiedensten Institutionen zu einem bestimmten Thema arbeiten, sich austauschen und diskutieren. Diese Arbeitsgruppen sind dezentral organisiert. Lediglich die Arbeitsgruppenleitung muss von einer Institution kommen, die Partner im Citizen Science Network Austria ist. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen auf **Österreich forscht** offen zur Verfügung gestellt werden und, nach Möglichkeit, von den Mitgliedern der jeweiligen Arbeitsgruppe auch für ihre Arbeit genutzt bzw. in diese integriert werden können. Wir haben 2022 die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen auf einer [eigenen Seite](#) auf **Österreich forscht** zusammengefasst.

Arbeitsgruppe	Ziel
AG für Qualitätskriterien	Entwicklung und Evaluation von Qualitätskriterien für Projekte auf <i>Österreich forscht</i> .
AG für Open Science Trainings	Organisation von Informationsveranstaltungen und Trainings zur Verwendung von Open Science Tools zur Durchführung eigener Projekte.
AG für Synergien und Innovation	Ermitteln von Synergien und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Personen/Projekten/Institutionen.
AG für die Österreichische Citizen Science Konferenz	Organisation der Österreichischen Citizen Science Konferenz und Zusammenfassung der Erfahrungen in der Konferenzorganisation.
AG für Citizen Science an/mit Schulen	Zusammenführung der Erfahrungen verschiedener Akteur*innen in der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Schule.
AG D-A-CH	Etablierung und Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen den deutschsprachigen Ländern im Bereich Citizen Science.
AG Strategie	Entwicklung einer Mehrjahresstrategie für das Citizen Science Network Austria inkl. Maßnahmenplan.



Leistungen 2022

Projekte auf der Plattform Österreich forscht

Zurzeit (Stand 01.01.2023) finden sich 61 laufende und 32 abgeschlossene Projekte auf **Österreich forscht**. Im Leistungsbericht 2021 wurden noch 56 laufende und 25 abgeschlossene Projekte angeführt. Dies zeigt, dass sieben Projekte 2022 abgeschlossen wurden, und zwölf neue Projekte hinzukamen. Alle 61 laufenden Projekte erfüllen selbstverständlich die Qualitätskriterien für Citizen Science Projekte auf **Österreich forscht**.

Leistungen 2022

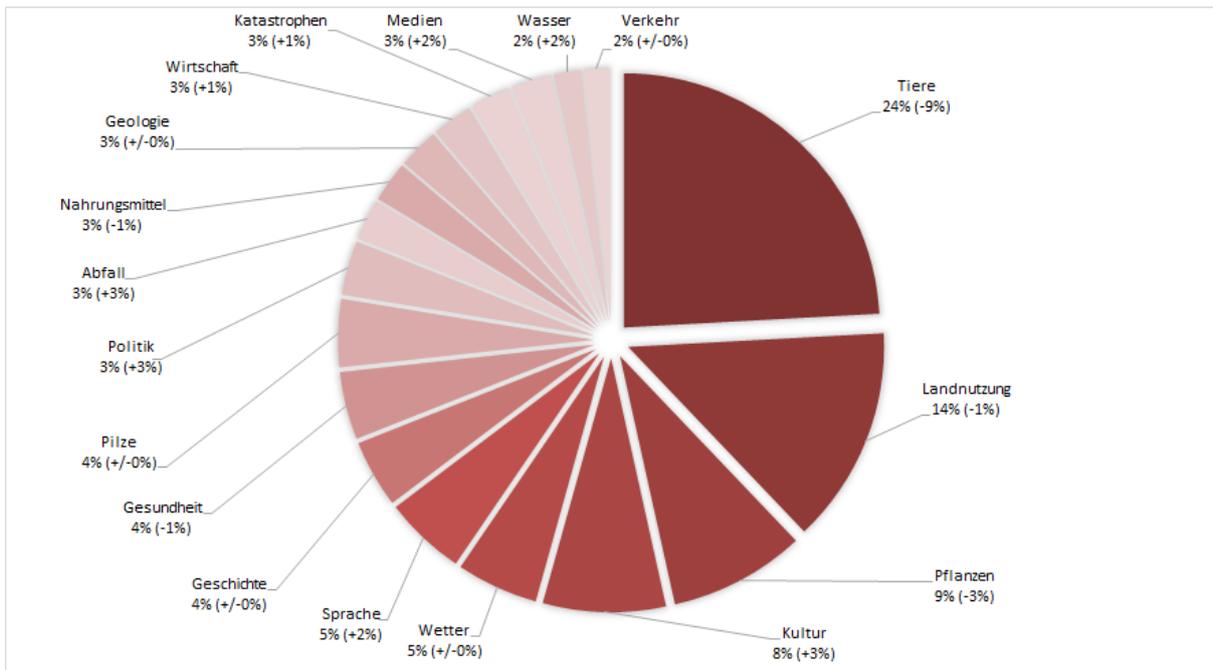


Abb. 1: Thematische Hintergründe der Projekte auf **Österreich forscht**. Projekte können gleichzeitig mehreren Hintergründen zugeordnet sein. In Klammer ist die Änderung zum Leistungsbericht 2021 angegeben.



Organisierte Veranstaltungen

Österreichische Citizen Science Konferenz 2022

Im westlichsten Bundesland Österreichs Vorarlberg, im Vierländereck Österreich-Schweiz-Liechtenstein-Deutschland, traf sich die deutschsprachige Citizen Science Community von 28. bis 30. Juni 2022, um sich zu den neuesten Entwicklungen rund um Citizen Science auszutauschen. In der Tradition der Österreichischen Citizen Science Konferenz waren wieder explizit alle Fachrichtungen und Vertreter*innen mit unterschiedlichsten institutionellen Hintergründen und natürlich auch bereits aktive bzw. zukünftige Citizen Scientists vertreten und tauschten sich aus.

Gastgeberin für die Österreichische Citizen Science Konferenz 2022 war die [inatura Erlebnis Naturschau in Dornbirn](#), das naturkundliche Kompetenzzentrum Vorarlbergs. Die Österreichische Citizen Science Konferenz wird seit 2015 von der Plattform **Österreich forscht** und dem dazugehörigen Citizen Science Network Austria, welche von der Universität für Bodenkultur Wien koordiniert werden, und einem Netzwerkpartner gemeinsam organisiert. Als naturkundliches Museum orientiert sich die inatura an den internationalen ethischen Richtlinien eines Museums (siehe: ICOM – Ethikkodex für Naturhistorische Museen, 2013). Damit ist die inatura die wichtigste regionale Einrichtung zur naturwissenschaftlichen Forschung, Sammlung, Bewahrung, Dokumentation, Ausstellung, Information und Beratung zu naturkundlichen Themen und Phänomenen in Vorarlberg.

Unter dem Motto "Citizen Science - Warum (eigentlich) nicht?" wurden vielfältige Themen diskutiert. Keine andere Zeit hat die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie von der Vermittlung von Ergebnissen und Daten so deutlich

gemacht wie die COVID-19 Pandemie-Jahre. Als Gesellschaft aktiv gegen Krisen angehen zu können, ist eine der Kernkompetenzen von Citizen Science. Engagierte Bürger*innen forschen Hand in Hand mit Wissenschaftler*innen, um Antworten auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft zu finden.

Unter anderem wurden folgende Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet:

- ▶ „Warum soll ich als Wissenschaftler*in Interessierte an meiner Forschung aktiv teilhaben lassen?“
- ▶ „Warum soll ich als Citizen Scientist meine Freizeit opfern und bei einem Forschungsprojekt mitmachen?“
- ▶ „Welche Vorteile kann ich für mich selbst / meine Familie / meinen Bezirk / meinen Gemeinderat / meine Organisation / meine Institution aus Citizen Science ziehen?“

Zwei Keynotes, 20 Vorträge und acht Workshops und Schulungen zeichneten ein sehr diverses Bild von Citizen Science im deutschsprachigen Raum. Vor allem die zahlreich teilnehmenden Citizen Scientists aus unterschiedlichen Projekten zeigten eindrucksvoll, welches Potential Citizen Science entfalten kann. Fast 40 Poster in zwei Postersessions brachten weitere Perspektiven in spannende Diskussionen ein und trugen damit maßgeblich zur Vielfalt der Österreichischen Citizen Science Konferenz bei.

Die Themen reichten von Biodiversitätsmonitorings mit Citizen Scientists, über Forschung zur nächtlichen Lichtverschmutzung, Einbindung von Bürger*innen in medizinischer Forschung, Untersuchung der Anreize durch monetäre Mittel in Citizen Science Projekten bis hin zur Einbindung von Schüler*innen in Forschungsprojekten. Auch Methoden der Ko-Kreation und Mittel der gemeinsamen Erzeugung von Datenbanken mittels Wiki-Systemen wurden v. a. in den Workshops und Schulungen vorgestellt.

Die Österreichische Citizen Science Konferenz hat nach einer pandemiebedingten einjährigen Pause ein eindrucksvolles Comeback in Dornbirn feiern können, das durch eine ausgezeichnete kollegiale Stimmung geprägt war und einen intensiven fachlichen Austausch ermöglicht hat. Das reichhaltige Programm bot sehr viel Stoff für Diskussionen und weitere Überlegungen. Die Konferenz konnte einmal mehr zeigen, dass sie zu einer der wichtigsten Konferenzen im Bereich Citizen Science in Europa gehört. Eine ausführliche [Reportage zur Konferenz](#) gibt es auch in unserem [Podcast Wissen macht Leute](#) nachzuhören. Außerdem finden Sie [hier](#) weitere Informationen.

Weitere Veranstaltungen

Veranstungstitel	Datum	Veranstungsthema
Pub forscht Online 4.0 - das Citizen Science Pub Quiz	27.01.2022	<u>Onlineausgabe der beliebten Pub Quiz-Reihe gemeinsam mit dem Citizen Science-Projekt CoAct</u>
Citizen Science Seminar: Was(ser) können wir alle beobachten - Erfahrungen aus dem CrowdWater-Projekt	16.03.2022	<u>Vortrag von Jan Seibert zum Projekt CrowdWater im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u>
FWF Proposers Day 1- in Hinblick auf eine Top Citizen Science-Einreichung	17.03.2022	Workshop zur Umsetzung von Citizen Science für Einreichende im Top Citizen Science Förderprogramm des FWF
FWF Proposers Day 2- in Hinblick auf eine Top Citizen Science-Einreichung	21.03.2022	Workshop zur Umsetzung von Citizen Science für Einreichende im Top Citizen Science Förderprogramm des FWF
Pub forscht Online 5.0 - das Citizen Science Pub Quiz	31.03.2022	<u>Onlineausgabe der beliebten Pub Quiz-Reihe gemeinsam mit den Wiener Volkshochschulen (VHS)</u>
Workshop: A Collaborative Endeavour to Develop Criteria for Citizen Science Platforms" at the Engaging Citizen Science Conference	29.04.2022	Workshop zur gemeinsamen internationalen Entwicklung von Citizen Science-Qualitätskriterien für Citizen Science-Plattformen im Rahmen der dänischen Engaging Citizen Science Conference
Citizen Science Seminar: Fossilfinder – melden oder nicht melden, das ist hier die Frage.	04.05.2022	<u>Vortrag von Alexander Lukeneder zum Projekt Fossilfinder im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u>

Leistungen 2022

Workshop: "Österreich forscht - Forschen Sie mit!"	25.05.2022	<u>Workshop zu Citizen Science und der Plattform Österreich forscht bei der öffentlichen BOKU Zukunftskonferenz</u>
Participatory Citizen Science and Open Science as a new era of environmental observation for society	27.05.2022	Session zu Citizen Science und Open Science im Rahmen der Jahrestagung der European Geosciences Union
Citizen Science Seminar: Von Power of Community, Schmetterlingen und Open Data	01.06.2022	<u>Vortrag von Ronald Würflinger zum Projekt Schmetterlinge Österreichs im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u>
Mutual Learning Exercise Citizen Science: Country Visit Austria	07.- 08.06.2022	Besuch der Mitglieder der Mutual Learning Exercise zu Citizen Science der EU Kommission
Citizen Science Seminar: Waldflächen für den Baumschläfer	22.06.2022	<u>Vortrag von Birgit Rotter zum Projekt Waldflächen für den Baumschläfer der Österreichischen Bundesforste im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u>
Workshop: Wie kann ich Citizen Science in meine Forschung integrieren?	01.09.2022	<u>Workshop zur Integration von Citizen Science in die eigene Forschung als Pre-Event zur European Researchers' Night 2022</u>
Pub forscht - European Researchers' Night Special	14.09.2022	<u>Erste Vor-Ort-Ausgabe der beliebten Pub Quiz-Reihe nach der Pandemie zur European Researchers' Night 2022</u>
Pub forscht - Biologicum 2022 Special	30.09.2022	Sonderausgabe der beliebten Pub Quiz-Reihe in Grünau im Almtal zum Biologicum 2022
European Researchers' Night 2022	30.09.2022	<u>Citizen Science Schwerpunkt bei der European Researchers' Night 2022 in Wien (12 Citizen</u>

Leistungen 2022

Pub forscht - ECSA 2022 Special	06.10.2022	<p><u>Science Projekte und die Plattform Österreich forscht präsentierten sich)</u></p> <p>Sonderausgabe der beliebten Pub Quiz-Reihe in Berlin zur Konferenz der European Citizen Science Association 2022</p>
Citizen Science Seminar: StadtWildTiere und Wilde Nachbarn	19.10.2022	<p><u>Vortrag von Richard Zink zu den Projekten StadtWildTiere und Wilde Nachbarn im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u></p>
Citizen Science Seminar: Citizen Science in Asia	16.11.2022	<p><u>Vortrag von Scott Edmunds zu Citizen Science in Asien im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u></p>
Citizen Science Seminar: Das Projekt Roadkill	14.12.2022	<p><u>Vortrag von Florian Heigl zum Projekt Roadkill im Rahmen des öffentlichen Citizen Science Seminars an der Universität für Bodenkultur Wien</u></p>

Vorträge

Vortragstitel	Datum	Veranstaltung
Citizen Science und Geopartizipation	18.01.2022	Lehrveranstaltung Citizen Science und Partizipation, Universität Salzburg
Scientific Practice and Knowledge Management	05.05.2022	Lehrveranstaltung Scientific Practice and Knowledge Management, Universität Wien
What is going on in Austria regarding Citizen Science?	07.06.2022	Vortrag zu Citizen Science in Österreich im Rahmen des Austria Visits der Mutual Learning Exercise Citizen Science
How to address open science in EU projects: Recommended open science practices with a special focus on citizen science.	09.06.2022	Vortrag zu Citizen Science Praktiken im Rahmen von EU-Projekten in der Veranstaltungsreihe "Open Science Practices"
Citizen Science - Gemeinsam forschen, aber wie?	27.08.2022	Vortrag zum Kickoff eines Citizen Science Projektes an der Ruhr-Universität Bochum
Citizen Science - Doing research together	29.09.2022	Vortrag im Rahmen der UNESCO Mondiacult Conference #heartbell
Citizen Science Network Austria & Österreich forscht	14.10.2022	Lehrveranstaltung Participatory Research, Universität Salzburg
Was ist Citizen Science? Eine Reflexion	03.11.2022	Vortrag im Rahmen der Transdisciplinary Studies der Universität Zürich
Citizen Science in Österreich – gemeinsam forschen, aber wie?	07.11.2022	Vortrag im Rahmen der Montagsakademie, Universität Graz
Geospatial Citizen Science	24.11.2022	Podiumsdiskussion bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Citizen Science und die (inter)nationale Rolle der BOKU	06.12.2022	Präsentation Citizen Science vor dem Universitätsrat der Universität für Bodenkultur Wien



Medien

Fachpublikationen

In dieser Tabelle listen wir alle uns bekannten Fachpublikationen im Bereich Citizen Science auf, an denen Autor*innen des Citizen Science Network Austria beteiligt waren und die im Jahr 2022 verfasst wurden. Es werden jeweils nur die Autor*innen aus dem Netzwerk angeführt:

Titel	Journal/Buch/Bericht	Autor*innen
Mineralized belemnoid cephalic cartilage from the late Triassic Polzberg Konservat-Lagerstätte (Austria)	PLOS ONE	Alexander Lukeneder
<u>A dataset of road-killed vertebrates collected via citizen science from 2014–2020</u>	Scientific Data	Florian Heigl, Norbert Teufelbauer, Stefan Resch, Silke Schweiger, & Daniel Dörler
The benefits of contributing to the citizen science platform iNaturalist as an identifier	PLOS BIOLOGY	Gernot Kunz

Leistungen 2022

Citizen Science to Assess Light Pollution with Mobile Phones	Remote Sensing	Gorka Munoz-Gil
The grand challenges facing environmental citizen science	Frontiers in Environmental Sciences	Steffen Fritz, Linda See
A national-scale land cover reference dataset from local crowdsourcing initiatives in Indonesia	Scientific Data	Hadi, Ping Yowargana, Tobias Sturn, Mathias Karner, Martina Dürauer, Linda See, Steffen Fritz & Florian Kraxner
Large-scale sampling of the freshwater microbiome suggests pollution-driven ecosystem changes	Environmental Pollution	Katrin Attermeyer
Identifying, reducing, and communicating uncertainty in community science: a focus on alien species	Biological Invasions	Franz Essl
Honey bee colony loss rates in 37 countries using the COLOSS survey for winter 2019-2020: the combined effects of operation size, migration and queen replacement	Journal of Apicultural Research	Robert Brodschneider
The Kindberg L6 Ordinary Chondrite Fall and Recovery in Austria - A Case Study of Citizen Science	Meteoritics & Planetary Science	Ludovic Ferrière, Julia Rozjar
Towards a real-time tracking of an expanding alien bee species in Southeast Europe through citizen science and floral host monitoring	Environmental Research Communications	Julia Lanner, Christa Rohrbach, Harald Meimberg, Frances Wyatt

Citizen science and geomorphology: the citizenMorph pilot system for observing and reporting data on landforms	Environmental Research Letters	Sabine Henning, Lorena Abad, Daniel Holbling, Dirk Tiede
Optimizing Crowdsourced Land Use and Land Cover Data Collection: A Two-Stage Approach	Land	Myroslava Lesiv, Linda See, Steffen Fritz
Site-based vs. species-based analyses of long-term farmland bird datasets: Implications for conservation policy evaluations	Ecological Indicators	Pablo Aycart
Lessons learned in developing reference data sets with the contribution of citizens: the Geo-Wiki experience	Environmental Research Letters	Linda See, Juan Carlos Laso Bayas, Myroslava Lesiv, Dmitry Schepaschenko, Olga Danylo, Ian McCallum, Martina Dürauer, Ivelina Georgieva, Dahlia Domian, Dilek Fraisl, Gerid Hager, Santosh Karanam, Inian Moorthy, Tobias Sturn, Anto Subash, Steffen Fritz
Diversity regained: Precautionary approaches to COVID-19 as a phenomenon of the total environment	Science of the Total Environment	Marco P. Vianna Franco, Orsolya Molnar, Christian Dorninger, Alica Laciny, Marco Treven, Jacob Weger
Crowdsourcing research questions in science	Research Policy	Susanne Beck, Tiare-Maria Brasseur, Marion Poetz
Dynamics of cumulative advantage and threats to equity in open science: a scoping review	Royal Society Open Science	Tony Ross-Hellauer, Stefan Reichmann, Nicki Lisa Cole, Angela Fessl

Leistungen 2022

An update on the distribution of the coypu, <i>Myocastor coypus</i> , in Asia and Africa through published literature, citizen-science and online platforms	Mammalian Biology	Anna Schertler
Observations of juvenile sandbar sharks <i>Carcharhinus plumbeus</i> (Nardo, 1827) around the Bojana River delta (Southern Adriatic Sea)	Mediterranean Marine Science	Patrick L. Jambura

Presseerwähnungen

Medium	Erscheinungstermin	Beitrag
Land & Raum	01/2022	Citizen Science – Forschen Sie mit!
NÖN.at	22.02.2022	Citizen Science – Forschen auch Sie mit
Austria Forum	03.03.2022	Frösche wandern zur Marillenblüte
Die Presse	02.04.2022	Ein Tinder für Freiwilligenforschung
APA Science	27.06.2022	Wissenschaft für jedermann – 7. Citizen Science Konferenz in Dornbirn
Studium.at	27.06.2022	Wissenschaft für jedermann – 7. Citizen Science Konferenz in Dornbirn
Vorarlberger Nachrichten	28.06.2022	Gemeinsam gewappnet für die Zukunft
APA Science	07.07.2022	JKU bringt Wissenschaft und Gesellschaft an einen Tisch
APA	22.09.2022	Biologicum Almtal: Zukunftsfähiges Denken und Handeln – ein kollektives Unterfangen
MeinBezirk.at	22.09.2022	Biologicum Almtal: Zukunftsfähiges Denken und Handeln – ein kollektives Unterfangen
ORF 1	21.10.2022	Mayrs Magazin: Teamarbeit für die Forschung
Besser StadtLeben	Ausgabe 03/22	Einfach machen: 16 Menschen und ihre Herzensprojekte für ein besseres Wien
3 SAT	30.11.2022	Hüter der Wildnis – Unterwegs mit Artenschützern

Online-Aktivitäten



Podcast und Radiosendung

Seit März 2022 produziert **Österreich forscht** eine monatliche Radiosendung mit dem Titel "[Wissen macht Leute](#)", die auf den freien Radiosendern Radio Orange 94.0 (Wien) und seit Juni 2022 auch auf Radio Proton (Vorarlberg) ausgestrahlt wird. Darüber hinaus kann die Sendung auf **Österreich forscht** und auf [Spotify](#) angehört werden. Im Jahr 2022 wurden folgende Sendungen produziert:

- ▶ [1. Episode: Forschen Sie mit!](#)
- ▶ [2. Episode: Von Gottesanbeterin, Baumschläfer und Frühjahrsblüchern](#) (naturbeobachtung.at)
- ▶ [3. Episode: Die inatura Erlebnis Naturschau und Citizen Science](#)
- ▶ [4. Episode: Heute kann es regnen, stürmen oder schneien](#) (Wettermelden.at)
- ▶ [5. Episode: Die Österreichische Citizen Science Konferenz 2022](#)
- ▶ [6. Episode: Wanted: Die Asiatische Mörtelbiene](#) (BeeRadar)
- ▶ [7. Episode: Citizen Science in der Stadtforschung](#) (Werkstatt Neu Leopoldau)

- ▶ [8. Episode: Citizen Science in Schutzgebieten](#)
- ▶ [9. Episode: Was flattert denn hier?](#) (Schmetterlinge Österreichs)
- ▶ [10. Episode: Welche Vögel sind jetzt da?](#) (Stunde der Wintervögel)

Die Reichweite der Sendung lässt sich nur für Spotify messen: Bis 31.12.2022 gab es 220 Abonnent*innen.

Zugriffszahlen und Statistiken von Österreich forscht

Kennwerte und Zugriffszahlen auf **Österreich forscht**. Veränderungen zu 2021 in Klammer.

Kennwert	Zahlen
Besuche	44.055 (+ 7,4 %)
Seitenansichten	396.251 (+ 312,3 %)*
Durchschnittliche Besuche pro Tag	121 (+ 8 %)
Zeit auf Österreich forscht	2925 Stunden (+ 59 %)**

* Von 7.5.2022-01.07.2022 gab es eine sehr große Anzahl automatisch generierter Seitenansichten, welche die gesamte Seitenansichtszahl sehr stark ansteigen ließ. Ignoriert man die Seitenansichten in diesem Zeitraum für 2022 und 2021, dann reduzieren sich die Seitenansichten um ca. 3,3 % für 2022 (2021: 81.182 Seitenansichten, 2022: 78.531 Seitenansichten).

** Von 7.5.2022-01.07.2022 gab es eine sehr große Anzahl automatisch generierter Seitenansichten, welche die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sehr stark ansteigen ließ. Ignoriert man die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesem Zeitraum für 2022 und 2021, dann reduziert sich die auf Österreich forscht verbrachte Zeit um ca. 12,2 % (2021: 1542 Stunden, 2022: 1374 Stunden).

Österreich forscht Blog

Insgesamt wurden 119 Blogbeiträge im Jahr 2022 in sieben Kategorien veröffentlicht. Jede Kategorie kann dabei von den Leser*innen abonniert werden. Abonnent*innen erhalten automatische E-Mail-Benachrichtigungen, wenn ein neuer Beitrag in der abonnierten Kategorie veröffentlicht wurde.

Anzahl der Beiträge, die 2022 in den einzelnen Blogkategorien veröffentlicht wurden. Ein Beitrag kann mehreren Kategorien zugeordnet sein.

Blogkategorie	Anzahl Beiträge, die 2022 veröffentlicht wurden
von Österreich forscht	29
Literatur	7
Allgemein	54
Events	48
Meinung	3
Interviews	12
aus den Projekten	53

Zusätzlich zu den Kategorien können Beiträge auch in sogenannten Teams veröffentlicht werden. Teambeiträge haben immer einen gemeinsamen Hintergrund (z. B. kommen sie aus dem gleichen Projekt bzw. von der gleichen Institution) und ermöglichen es mehreren Autor*innen, zu einem gemeinsamen Thema Beiträge zu veröffentlichen. Wie die Blogkategorien bieten auch Teams die Möglichkeit, dass Leser*innen sie abonnieren, d. h. automatisch per Mail benachrichtigt werden, wenn ein neuer Beitrag im Team veröffentlicht wird. Folgende Teams sind derzeit aktiv:

- ▶ [Team Topothek](#)
- ▶ [Team Österreichische Vogelwarte](#)
- ▶ [Team Zentrum für Citizen Science](#)
- ▶ [Team Projekt Roadkill](#)
- ▶ [Team Open Innovation in Science](#)
- ▶ [Team Verhaltensforschung an der KLF](#)
- ▶ [Team lamDiÖ](#)
- ▶ [Team BeeRadar](#)
- ▶ [Team UN Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#)
- ▶ [Team Fossilfinder](#)
- ▶ [Team AG Qualitätskriterien](#)

Social Media und Newsletter

Unsere Social-Media-Aktivitäten werden auf Facebook, Twitter und YouTube durchgeführt. So konnten wir mit 245 Facebook-Posts im Jahr 2022 unsere Follower von 1232 auf 1356 steigern (eine Steigerung von ca. 10 %). Auf Twitter konnten wir seit dem letzten Jahresbericht die Follower-Anzahl von 2413 auf 2704 erhöhen (eine Steigerung von ca. 12 %). Bei YouTube konnten wir die Anzahl der Follower von 21 auf 69 erhöhen.

Anzahl der Tweets bzw. Beiträge, die 2022 in den Social Media Kanälen des Netzwerks veröffentlicht wurden, inkl. Anzahl der Follower, kumulierte Impressionen bzw. Reichweiten und kumulierte Erwähnungen bzw. Interaktionen der Beiträge.

	Tweets/ Beiträge	Neue Follower	Impressionen/ Reichweite	Erwähnungen/ Interaktionen
Twitter	249	291	118.040	4212
Facebook	245	124	48.398	1.398
YouTube	23	48	2669	na.

Newsletter

2022 wurden zwölf reguläre Newsletter und sechs Sondernewsletter versandt. Sie informieren über aktuelle Entwicklungen in Citizen Science Projekten, Veranstaltungen und neue Netzwerkpartnerinstitutionen. Mit 14. Jänner 2023 hatten wir 607 Newsletter-Abonent*innen. Reguläre Newsletter haben eine durchschnittliche Öffnungsrate von 38,5 % und eine Clickrate von 12,43 %. Die Sondernewsletter werden durchschnittlich von 39,4 % geöffnet und die Clickrate beträgt 5,25 %. Die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf der [Newsletterseite](#).



Pixabay Lizenz (<https://tinyurl.com/5msvk6z7>)

Kooperationen

Kooperationspartner	Kooperationsprojekt
inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn	Organisation der Österreichischen Citizen Science Konferenz 2022
Projekt CoAct	Online Pub Quiz 27.01.2022
Wiener Volkshochschulen	Online Pub Quiz 31.03.2022
Projektteam Konrad Lorenz Research Center	Pub Quiz Biologicum 30.09.2022
Beeproduced	Organisation European Researchers' Night (ERN) "ExploREsearch"; Pub Quiz ERN 14.09.2022
AGES	Organisation Open Science Session bei der EGU Jahrestagung 2022
FWF	Organisation von zwei Workshops für Projekteinreichende im Rahmen von Top Citizen Science; Mutual Learning Exercise

Leistungen 2022

Universität Salzburg	Organisation von zwei Einheiten zu Citizen Science in Österreich im Rahmen von zwei Lehrveranstaltungen
Naturhistorisches Museum Wien	Organisation ECSA 2024
Ludwig Boltzmann Gesellschaft	Mutual Learning Exercise

Berichte aus den auf Österreich forschert gelisteten Projekten

wettermelden.at / Trusted Spotter Network Austria

Projektleitung: **Thomas Krennert**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/wettermelden-at-trusted-spotter-network-austria>

Meldungsdetails



Wind

Starker Wind, Sturm > Grad 3

Bei der Einschätzung der Windstärke bitte immer die stärksten beobachteten Auswirkungen melden!

Einzelne große Äste/Bäume abgebrochen oder Dachziegel abgestürzt

Sonntag, 02.05.2021 08:54
Neu-Erlaa, Vienna (Austria)

Public Domain wettermelden.at /
Thomas Krennert

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für
Geologie, Geophysik,
Klimatologie und
Meteorologie

Seit Anfang 2020 wurden knapp 60.000 Wettermeldungen über unsere Web-App <https://wettermelden.at> abgesendet und stehen der Öffentlichkeit und Forschung frei zur Verfügung. Die Web-App wettermelden.at ist ohne Download und Installation für alle frei zugänglich und leicht zu bedienen. Die vormalige ZAMG, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, wurde Anfang 2023 mit der GBA, der Geologischen Bundesanstalt, zur GeoSphere Austria, Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie, zusammengeschlossen. Auch die neue Bundesanstalt bekennt sich weiterhin nahtlos zu Citizen Science, siehe auch <https://www.geosphere.at/>. In diesem Bereich bestand bei der ZAMG eine mehr als hundertjährige Tradition angewandter Forschung mit Bürger*innen bei Phänologie und Erdbeben. Seit etwa 2006 melden Wetterenthusiast*innen und

Interessierte Laien auch den aktuellen Zustand von Wetter und Extremwetter. Die in Echtzeit eingehenden Meldungen über das Wetter und seine Auswirkungen unterstützen die Wetterwarnungen für die Öffentlichkeit. Die GeoSphere Austria-Wettermelde-Datenbank bildet aber auch für Schadensauswertungen in der Klimafolgenforschung eine wichtige Informationsquelle (Abb.: Wettermeldung und nachfolgenden Feuerwehreinsatz wegen Sturmschadens im Süden Wiens, Mai 2021). Daher bildet die GeoSphere Austria, ebenso wie die vormalige ZAMG, besonders engagierte Wettermelder*innen zu Trusted Spottern aus. Deren Meldungen haben eine hohe Verlässlichkeit, insbesondere während zeitkritischer Warnsituationen bei Unwettern. Die GeoSphere Austria bleibt, so wie die ZAMG, Ansprechpartnerin für alle Wetterinteressierten und bietet ein vielfältiges Outreach- und Trainingsprogramm - mehr dazu unter <https://trustedspotter>.

BaF - Biodiversität am Friedhof

Projektleitung: **Thomas Filek**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/biodiversitaet-am-friedhof-728>

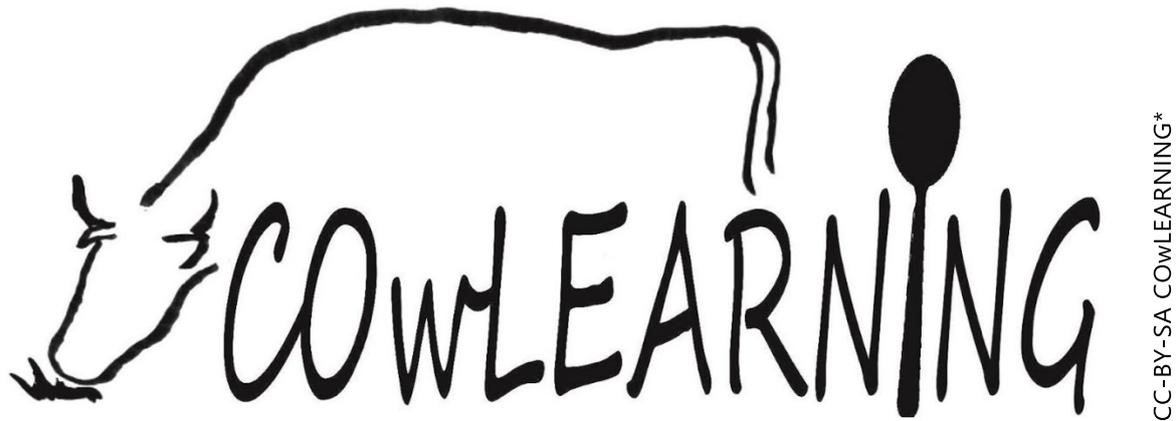


Blühende BioDiversität! Auch im Jahr 2022 hat BaF – Biodiversität am Friedhof weitere Friedhöfe Wiens dokumentiert und die Datenbank wachsen lassen. Nicht nur gelingt die Dokumentation vorkommender Arten effektiver, sondern auch ein Fokus auf Gastropoden und Insekten wurde in diesem Jahr gelegt. Zusätzlich wurden durch den Citizen Science Award und einer didaktischen Auseinandersetzung Schulklassen auf das Projekt aufmerksam gemacht und erste wissenschaftliche Publikationen erzielt. Das Kleinprojekt Totholzecken von BaF wurde mit dem Grand Prix der Biodiversität des Naturschutzbundes gekürt. Gemeinsam mit der Zusammenarbeit der Friedhöfe Wien Gmbh und StadtWildTiere.at lassen sich daher auch für das neue Jahr vielversprechende Prognosen stellen.

COwLEARNING für nachhaltige Rindfleisch- und Milchversorgung

Projektleitung: **Marianne Penker**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/cowlearning>



Ein Wandel zu einer nachhaltigen Agrar- und Ernährungswirtschaft spielt für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele eine wesentliche Rolle und bezieht eine tiergerechte Nutztierhaltung und nachhaltige Konsumpraktiken mit ein. In Österreich mit seinem hohen Anteil an Dauergrünland ist die Rinderhaltung von hoher Bedeutung. Die Entwicklungen der letzten 70 Jahre waren produktionsseitig durch Strukturwandel, Technisierung, Spezialisierung und Intensivierung und auf der Konsumseite von steigendem Verzehr, aber auch vermehrtem Wegwerfen geprägt. Dies ging in der Tierhaltung häufig mit Entwicklungen einher, die zunehmend als nicht mehr tiergerecht erachtet werden. Diese Kritik hat zu Innovationen für eine tiergerechtere und ökologischere Produktion geführt. Nachhaltigkeitsinitiativen scheitern häufig an mangelndem Absatz oder zusätzlichem Zeitaufwand, trotz der gleichzeitigen Forderung der Gesellschaft nach solchen Angeboten. Akteur*innen der gesamten Versorgungskette scheinen gefangen in "Lock-ins" und sehen die Verantwortung bei den anderen. Ziel von COwLEARNING ist es, in einem partizipativen, transdisziplinären Ansatz unter Einbezug relevanter Interessensgruppen Wege zu finden, wie eine tiergerechtere, ökologischere, ökonomisch und sozial nachhaltigere Milch- und Fleischproduktion gefördert werden kann. Das Projekt verbindet dabei Fachwissen aus den Bereichen Sozial-, Umwelt-, Agrar- und Veterinärwissenschaften auf Augenhöhe mit dem Praxiswissen jener Akteur*innengruppen, deren Handeln in Zukunft darüber entscheiden wird, wie wir Rinder züchten, halten und töten, ihre Produkte verarbeiten, handeln, zubereiten, konsumieren und – hoffentlich nicht – wegschmeißen. Nähere Informationen: <https://cowlearning.boku.ac.at/>.

Fire-Database

Projektleitung: **Harald Vacik**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/fire-database>



Im Frühjahr 2022 starteten mehrere durch den österreichischen Waldfonds, Maßnahme 6 Waldbrandprävention, geförderte Projekte unter Leitung des Instituts für Waldbau, BOKU Wien. Im Rahmen von IGNITE soll die Abschätzung der Entstehungsgefahr von Waldbränden in Österreich verbessert werden. EMERGE zielt auf eine Optimierung des Wissensstandes zur Brandausbreitung und Brandintensität ab. FIREDATA soll die Dokumentation von Waldbränden in Österreich verbessern und die Einrichtung von Fallstudien sicherstellen.

Das über die Fire-Database dokumentierte Waldbrandjahr 2022 kann folgendermaßen charakterisiert werden: 1) Ein außergewöhnlicher März: Mit 82 Waldbränden war es nach 2012 der brandintensivste Märzmonat der letzten zwanzig Jahre. 2) Eine im Jahresvergleich etwas überdurchschnittliche Anzahl dokumentierter Waldbrände (217). 3) Die größte Waldbrandfläche seit 120 Jahren. Im Jahr 2022 wurden rund 550 Hektar Waldboden von Bränden geschädigt. Hierfür waren vor allem drei Großbrände (allesamt auf Truppenübungsplätzen) mit zusammen mehr als 500 Hektar betroffener Waldfläche ausschlaggebend. Berücksichtigt man zusätzlich alle anderen Vegetationsbrände (Flur, Schilf,

Leistungen 2022

Grasland), so sind 2022 mehr als 1200 Hektar Vegetation (12 km²) in Brand geraten. Auch hierbei handelt es sich um den höchsten Wert seit Jahrzehnten.

*Erstveröffentlichung unter <https://fireblog.boku.ac.at/2022/07/13/grossbrand-tuepl-grossmittel/>.

C.S.I. PhänoBiota - Forschen mit pflanzlichen Neuankömmlingen aus aller Welt

Projektleitung: **Martin Gebeshuber**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/c-s-i-phaenobiota>



In C.S.I. PhänoBiota - Forschen mit pflanzlichen Neuankömmlingen aus aller Welt erforschen und dokumentieren Schüler*innen im Bezirk Liezen die phänologische Entwicklung von invasiven Neophyten unter dem Einfluss des Klimawandels und verfolgen dadurch einen europaweit erstmaligen Ansatz. Mit Hilfe von Fachleuten entwickeln und testen sie moderne Feldforschungsinstrumente und Bildungstools und setzen damit den Grundstein für ein langfristiges, bundesweites Citizen Science Netzwerk. Im Jahr 2022 wurden in sieben Bildungseinrichtungen Schulbesuche absolviert und den Kindern die Phänologie, die Neophyten und deren Zusammenspiel mit dem Klimawandel nähergebracht. Mit den eigens entwickelten Beobachtungs- und Vergleichsbögen beobachteten die Schüler*innen die Neophyten. Die Schüler*innen haben Exkursionen zu Naturschutzflächen (Trautenfelser Naturschutzflächen) gemacht, wurden über die Problematik der Neophyten entlang von Wildbächen aufgeklärt, haben die Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein besucht und konnten neue

Berufsbilder wie Ökolog*in, Biolog*in, Ingenieur*in, Projektmanager*in, Wissenschaftler*in und Naturfilmer*in kennenlernen. Schüler*innen des Stiftsgymnasiums Admont pflanzten eine 10-Jahreszeiten-Hecke, ein lebendiges Klimamessgerät, mit dem sie nun die Wachstumsphasen der Pflanzen im Zusammenspiel mit dem Klimawandel beobachten können. Ein Film zum Projekt wurde gemeinsam mit Expert*innen und den Schüler*innen gedreht - diese informieren über die einzelnen Neophyten und erklären, wie man richtiges Neophytenmanagement betreibt bzw. mit der Thematik umgehen soll. Auch wurden verschiedene Radiosendungen gemeinsam mit Schüler*innen aufgezeichnet und ausgestrahlt sowie ein Webinar für naturinteressierte Personen abgehalten.

*Erstveröffentlichung unter <https://www.eisenwurz.com/mein-natur-und-geopark/csi-phaenobiota-forschen-mit-pflanzlichen-neuankoemmlingen-aus-aller-welt/>.

United by Crisis?

Projektleitung: **Jakob Maurer**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/durch-die-krise-vereint>



Im Projekt „Durch die Krise vereint? Eine transdisziplinäre Untersuchung frühneolithischer Gemeinschaften der Siedlungskammer von Schletz“ wird das Umfeld der berühmten jungsteinzeitlichen Siedlung von Asparn/Schletz (Bez. Mistelbach) erforscht. Menschliche Überreste legen nahe, dass ihre Bewohner*innen in der Zeit der späten Bandkeramik, vor etwa 7.000 Jahren, einem feindlichen Angriff zum Opfer fielen. Das Projekt wurde in den letzten Monaten des Jahres 2022 gestartet und in weiterer Folge auch rasch auf den Kanälen von Österreich forsch der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Dies insbesondere mit dem Ziel, schnell Kontakt mit an Archäologie interessierten Citizen Scientists aufzunehmen. Sie sind einerseits zur Teilnahme an archäologischen Feldbegehungen eingeladen, andererseits zur Mitarbeit bei der Reinigung, Dokumentation und Interpretation der dabei entdeckten Funde. Durchaus aufwendig war 2022 bei der Projektvorbereitung in Bezug auf den CS-Aspekt u.a. die Abklärung und Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben (etwa bei der Erstellung einer Registrierungsmaske auf der Projektwebsite). Um Routine für den Start der gemeinsamen Aktivitäten aufzubauen, wurde eine erste Trainingsbegehung durchgeführt. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der folgenden Institutionen: Universität für Weiterbildung Krets (Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften), Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien (Campus Tulln), Naturhistorisches Museum Wien, Landessammlungen Niederösterreich, MAMUZ Schloss Asparn/Z., Schulzentrum Asparn/Z.

Leistungen 2022

Zu betonen ist die sehr großzügige Unterstützung der Beteiligung von CS im Projekt durch den Fördergeber (Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.B.H) in Form zusätzlicher Mittel.

*Erstveröffentlichung unter <https://www.united-by-crisis.at/>.



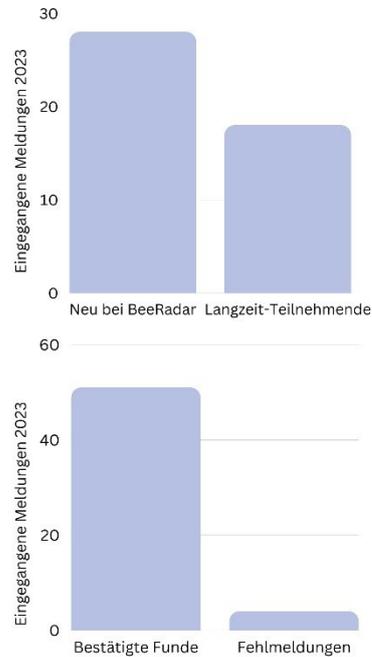
GEFÖRDERT IM RAHMEN DER FTI-STRATEGIE NIEDERÖSTERREICH 2027

BeeRadar

Projektleitung: **Julia Lanner**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/asiatische-moertelbiene>

BeeRadar Jahresbericht 2022



CC-BY 4.0 Meyer*

BeeRadar knackte die 5-Jahresmarke: Seit nunmehr fünf Saisonen dokumentieren wir das Vorkommen und die Ausbreitung der Asiatische Mörtelbiene in Europa. Im Jahr 2022 gingen insgesamt 51 Meldungen bei BeeRadar ein. Knapp die Hälfte der Meldungen, mit 47 %, erreichten uns aus Österreich, gefolgt von der Schweiz mit 39 %. Einzelne Meldungen erhielten wir aus Deutschland, Italien und Frankreich. BeeRadar gewann 28 neue Teilnehmende dazu. Insgesamt 18 Langzeit-Teilnehmende meldeten wieder ihre Beobachtungen wie schon in den vorangegangenen Jahren. Wie bereits im Vorjahr dokumentierten wir sehr viel mehr bestätigte Meldungen von der Asiatischen Mörtelbiene als Fehlmeldungen, die ein anderes Tier abbildeten. Unsere Teilnehmenden sind wahre Profis in der Bestimmung der Asiatischen Mörtelbiene. BeeRadar erfuhr auch in diesem Jahr mediale Aufmerksamkeiten: Julia Lanner stellte im Podcast „Wissen macht Leute“ das Projekt vor; außerdem gelang es uns, zwei Forschungsartikel zur Ausbreitung der Asiatischen Mörtelbiene in englischen Fachjournalen zu veröffentlichen. Wir konnten einige Erfolge für unser wissenschaftliches Team verbuchen: Projekt-Initiatorin und Leiterin von BeeRadar, Julia Lanner, schloss erfolgreich ihre Dissertation an der Universität für Bodenkultur ab. Für ihre Forschungsleistung wurde sie mit dem Award of Excellence 2022 ausgezeichnet. Unsere Master-Studentinnen, Eva Hütter und Sonja Mader, beendeten ebenso erfolgreich ihr

Leistungen 2022

Studium und tragen fortan den Titel "Master of Science". Christa Rohrbach unterstützt seit 2020 BeeRadar mit Meldungen, ist seit 2022 zertifizierte Akademische Geoinformatikerin und erhielt für ihre Projektarbeit zur Asiatischen Mörtelbiene den UNIGIS-Schweiz Preis.

*Erstveröffentlichung unter <https://beeradar.info>.

Habichtskauz-Wiederansiedlung

Projektleitung: **Richard Zink**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/habichtskauz>



Für die Brutsaison 2022 waren die Erwartungen gering, gab es doch im vorigen Winter sehr wenige Mäuse als Nahrung im Wald. Umso vielversprechender verliefen die Blüte und Fruchtbildung der Waldbäume im Frühsommer. Ein wichtiger Umstand, wenn man bedenkt, dass die Früchte der Bäume als wesentliche Nahrungsbasis für Kleinsäuger fungieren, welche wiederum die Hauptfutterquelle der Eulen darstellen. Leider hat die lange Trockenperiode während der Reife die Menge an Früchten deutlich gemindert und damit die Mäusebestände negativ beeinflusst. Dies erklärt, warum im Jahr 2022 lediglich drei Jungvögel im Biosphärenpark Wienerwald schlüpften, während im Wildnisgebiet Dürrenstein überhaupt kein Bruterfolg verzeichnet werden konnte. Diese Entwicklung wird jedoch mit Hilfe der Kooperationspartner*innen ausgeglichen. Immerhin konnten 17 Jungvögel, die im Rahmen des Zuchtnetzwerks schlüpften, erfolgreich freigelassen werden. Drei weitere Nachzuchten verblieben im Zuchtnetzwerk. Um auch die fleißigen Citizen Scientists aus dem Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung gebührend zu würdigen, fand im November der sogenannte Eulenabend statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden themenbezogene Vorträge geboten und die fleißigen Citizen Scientists hatten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Natürlich musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen, denn als Dankeschön gab es eine nachhaltige Jausenbox, welche die eine oder den anderen bestimmt im nächsten Jahr zur

Nistkastenkontrolle im Wald begleiten wird. Ein weiterer großer Meilenstein im Projekt war die Finalisierung des Habichtskauz-Endberichts für Wien und der damit verbundene erfolgreiche Abschluss der aktuellen Projektperiode.

StadtWildTiere.at & WildeNachbarn.at

Projektleitung: **Richard Zink**

Projektseiten:

- ▶ <https://www.citizen-science.at/projekte/wildtiere-in-wien>
- ▶ <https://www.citizen-science.at/projekte/wilde-nachbarn>



Über 8.800 Wildtierbeobachtungen gingen im Jahr 2022 auf den Meldeplattformen StadtWildTiere.at und WildeNachbarn.at ein. Die Mehrzahl davon waren Vogelbeobachtungen (~ 70 %), gefolgt von Säugetieren (~ 15 %) und Insekten (~ 5 %). Ein besonderes Highlight in diesem Jahr stellte unter anderem die Meldung eines über Wien kreisenden Seeadlers dar. Der Bestand des mächtigen Greifvogels hat sich im letzten Jahrzehnt positiv entwickelt. Aber auch der heimlich lebende Schwarzstorch, sowie die wunderschön gezeichnete Wechselkröte können als Besonderheiten gezählt werden. Zudem haben wir 2022 erneut einen Fokus auf das heimliche Leben auf unseren Friedhöfen gelegt. Die ersten Ergebnisse aus dieser Kooperation mit der Initiative „Biodiversität am Friedhof (BaF)“ wurden im Rahmen der Citizen Science Konferenz 2022 präsentiert. Ein zusätzlicher Output aus dieser Kooperation war ein attraktiver, immerwährender Wandkalender. Dieser dokumentiert, dank zahlreicher Wildtiermeldungen von Wiens Friedhöfen, Monat für Monat das geheime Leben auf Friedhöfen. Wildtierfreund*innen können den Kalender ganz einfach über den Webshop der Außenstelle Seebarn der Österreichischen Vogelwarte beziehen.

Werkstatt Neu Leopoldau

Projektleitung: **Christian Peer**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/projektarchiv/werkstatt-neu-leopoldau>



„Werkstatt Neu Leopoldau“ begleitete die Besiedelung des IBA-Quartiers im 21. Wiener Gemeindebezirk als angewandte Forschung. Die Phase des Ankommens der Bewohner*innen und Nutzer*innen im Stadtteil wurde als Potenzial für soziale Nachhaltigkeit im Wiener Wohnbau untersucht und mitgestaltet. Mit Blick auf Bewährtes und Neuartiges wurden Prozesse der Besiedelung als Lern- und Bildungsprozesse und als sozial integrative Potenziale verstanden und gemeinschaftlich und co-kreativ gestaltet und weiterentwickelt, um das Leben und Zusammenleben im Quartier weiterzudenken. Zwischen Jänner und Juni 2022 erforschte das vierköpfige Team des future.lab Research Centers der TU Wien gemeinsam mit 16 Citizen Scientists (Bewohner*innen des Quartiers Neu Leopoldau) und rund 20 Praxispartner*innen (GB*Stadtteilmanagement, Hausverwaltungen, Bauträger und weitere) den Besiedelungsprozess des Quartiers. Im Zuge etlicher Gesprächsrunden und Workshops online und vor Ort kristallisierten sich wichtige Themen und Anliegen der verschiedenen Akteur*innen zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Besiedelungsprozesses heraus – diese wurden in der sogenannten Hands-on-Karte zusammengefasst. Nach einem co-kreativen Workshop (online) mit Citizen Scientists und Praxispartner*innen zu Jahresbeginn fanden je zwei offene Gesprächsrunden (online) mit den Teilnehmenden statt. Auf den intensiven Co-

Produktionsworkshop folgten schließlich drei Reflexionsworkshops vor Ort, um gemeinsam mit Citizen Scientists weitere Daten zum Besiedelungsprozess zu sammeln. Ende des Jahres ist der IBA-Bericht „Werkstatt Neu Leopoldau – Gemeinsam das Quartier erforschen!“ fertiggestellt worden – dieser kann über die Homepages des future.lab bzw. der IBA_Wien 2022 heruntergeladen werden!

*Erstveröffentlichung in Peer, Christian; Augustin, Magdalena; Bauer, Tamara; Höpler, Ruth (2022): Werkstatt Neu Leopoldau. Gemeinsam das Quartier erforschen! In Reihe: IBA_Wien (Hrsg.): Beiträge zur IBA_Wien 2022, Band 41, Wien: Stadt Wien, MA 50. ISBN 978-3-903474-20-8.

CrowdWater

Projektleitung: **Jan Seibert**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/crowdwater>



Für CrowdWater war 2022 ein gelungenes Jahr. Wir haben das fünfjährige Bestehen unserer App, dem Herzstück des CrowdWater Projekts, gefeiert. Dank ihr können Citizen Scientists auf der ganzen Welt Daten zu Fließgewässern sammeln. Wir hatten das Vergnügen, einige Citizen Scientists unseres Projekts persönlich zu treffen, zum Beispiel bei den Meet the Team Anlässen. Dank Workshops mit Schulklassen an der Universität Zürich und einem Besuch von uns an der Kantonsschule Baden konnten wir Schüler*innen das CrowdWater Projekt näherbringen. Auch bei der Langen Nacht der Zürcher Museen hatten wir die Chance, CrowdWater vorzustellen und neue Citizen Scientists für die Hydrologie zu begeistern. Weiter waren wir am Irchel Science and Nature Festival bei schönstem Wetter vertreten, wie man auf dem Foto sehen kann. Neben diesen Anlässen für die breite Öffentlichkeit haben wir an wissenschaftlichen Konferenzen wie der European Geosciences Union und International Association of Hydrological Sciences teilgenommen, wo wir unsere positiven Erfahrungen mit CrowdWater für andere präsentierten. Auch intern hat sich einiges getan. Die

Leistungen 2022

beiden Doktorandinnen Mirjam und Sara haben erfolgreich Umfragen durchgeführt. Beide wollten dabei herausfinden, wie einheitlich verschiedene Menschen Fließgewässer beurteilen: Mirjam in Bezug auf trockenfallende Bäche, Sara in Bezug auf die Wasserqualität. Franziska übergab ihre Position im Community Management an ihre Nachfolgerin Rieke. Das CrowdWater Team bedankt sich bei allen Citizen Scientists für die Unterstützung im Jahr 2022! Wir freuen uns, in Zukunft noch mehr mit euch zu interagieren und wünschen euch weiterhin viel Spaß beim Beobachten und Auswerten!

PATIO – Prostatakrebs-Betroffene als Expert*innen ihrer Erkrankung

Projektleitung: **Markus Mitterhauser**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/patio>



Mit dem Jahr 2022 ergaben sich für "PATIO" zahlreiche großartige Möglichkeiten. Durch die zunehmend deeskalierende Covid-19-Situation hatten wir erstmals wieder die Gelegenheit, weitestgehend unbesorgt und uneingeschränkt an nationalen Kongressen und Veranstaltungen teilzunehmen, die nach zwei Jahren Pause nun wieder in ihrer eigentlichen Form abgehalten werden konnten. Mit dem mittlerweile erworbenen Wissen darüber, dass das keine Selbstverständlichkeit ist, ergriffen wir erfreut die Chance, unser Prostatakrebs-Projekt u.a. in Dornbirn bei der Österreichischen Citizen Science Konferenz, bei der "Langen Nacht der Forschung", der "European Researchers' Night" sowie gegen Ende des Jahres bei der "Ois zam"-Konferenz in Wien vorzustellen und in direkten Austausch mit unterschiedlichsten Engagierten des Fachgebiets zu treten. Mit fortlaufendem Jahr konnten wir mit der Veröffentlichung unserer App "PATIOSpots" einen wesentlichen Meilenstein erreichen, wodurch wir endlich ein Tool bereitstellen durften, das konkrete Probleme im Alltag eines Prostatakrebs-Betroffenen erleichtert. Kurz als Reminder: "PATIOSpots" wurde von "Spotteron" entwickelt und verfügt über eine weltweite Karte, wo sich Toiletten, Apotheken, Physiotherapeut*innen und dergleichen eintragen lassen - kurzum all diejenigen

Leistungen 2022

“Spots”, die mithelfen können, das Leben mit Prostatakrebs ein wenig zu erleichtern. Damit gehen wir den ersten Schritt in der Etablierung einer Prostatakrebs-Community. Zudem freuen wir uns über drei studentische Neuzugänge in unserem Team, mit denen wir nun die weitere Entwicklung anpacken und bereits gegen Ende des Jahres Pläne für das Folgejahr 2023 konzipierten.

Ragweed Finder

Projektleitung: **Uwe E. Berger**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/ragweed-finder>



Das Projekt „Ragweed Finder“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die politischen Entscheidungsträger*innen Österreichs über die Wichtigkeit der Dokumentation und Eindämmung von Ragweed-Vorkommen (*Ambrosia artemisiifolia*) aufzuklären. Denn trotz massiver Einbußen an Lebensqualität bei über 100.000 Ragweedpollen-Allergiker*innen, erheblicher Kosten für das Gesundheitssystem sowie Ernteeinbußen auf Grund von Ragweed-Befall gibt es in Österreich bis heute keine landesweit gültige, gesetzlich geregelte Melde- oder Entfernungspflicht für diesen invasiven Neophyten. Einzig im östlichsten Bundesland wurde im Sommer 2021 das „Burgenländische Ragweed-Bekämpfungsgesetz“ (Bgl. RBG) verabschiedet. Der Ragweed Finder gilt seither als offizielles Meldesystem für Ragweed im Burgenland und konnte im ersten vollen Jahr nach Erlass des Gesetzes einen deutlichen Anstieg an Meldungen im Burgenland verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2022 mit 1.725 Funden im Burgenland, um 56,4 % mehr Ragweed-Populationen gemeldet als noch im Jahr zuvor. Seit dem Projektstart (2017), wurden damit ganze 37,4 % aller burgenländischen Ragweedfunde allein im Jahr 2022 gemeldet. Auch die Ragweedpollen-Konzentrationen, die 2022 im pannonischen Tiefland gemessen wurden lassen eine leicht rückläufige Tendenz

erkennen. Ob dieser Trend ausschließlich dem Gesetzeserlass geschuldet ist, ist aber fraglich, da Ferntransport von Pollen aus Süd- und Osteuropa während der Ragweedsaison eine sehr große Variabilität verursachen kann. Weitere Analysen zu den Auswirkungen des Bgld. RBG, die auch Symptomdaten von Allergiker*innen mit einbeziehen, zeigen während dem Beobachtungszeitraum noch keine signifikanten Verbesserungen, werden aber weiterhin beobachtet.

naturbeobachtung.at

Projektleitung: **Gernot Neuwirth**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/naturbeobachtung-at-2>



CC-BY-SA Dominik Moser

2022 war wieder ein Rekordjahr für naturbeobachtung.at: Wir konnten über 113.000 Fundmeldungen von 5.138 unterschiedlichen Arten sammeln. Beliebteste Organismengruppen waren die Vögel mit 22.395, gefolgt von den Tagfaltern mit 19.955 und den Pflanzen mit 14.739 Meldungen. 23.500 Beobachtungen gingen als „Bilderserien“ ein – also mit mehr als einem Bild pro Beobachtung. Das hilft vor allem den Expert*innen bei der Datenprüfung. Die Community war überaus fleißig und hat 21.000 Bestimmungen durchgeführt, rund 50 Expert*innen haben darüber hinaus für über 92.000 Datenvalidierungen gesorgt! Nicht nur in quantitativen Zahlen haben wir ein Rekordjahr hinter uns, denn viele der Funde durch Citizen Scientists auf naturbeobachtung.at sind wissenschaftlich bedeutsam: In der Steiermark wurde eine Wildkatze und eine auffällige hypomelanistische (verringertes Anteil an schwarzen Farbpigmenten) Zauneidechse mit Jungtier am Rücken fotografiert. In Salzburg wurde an einer Jalousie die erste Gottesanbeterin für das Bundesland entdeckt und in Niederösterreich stellte sich der fast unscheinbare Fund einer Breitstreifenkugelspinne als Sensation heraus – diese Art wurde das erste Mal in Österreich dokumentiert! Mit Hilfe zahlreicher Aktionen auf naturbeobachtung.at – wie „Erlebnis Insektenwelt“ und „Aufblühn“ – wurde nicht nur informiert, sondern auch darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, Verbreitungsdaten zu sammeln. Die zahlreichen guten und interessanten Beobachtungen haben dazu geführt, dass Daten von naturbeobachtung.at so oft

Leistungen 2022

wie noch nie für Publikationen und Studien verwendet wurden. Mehr zu besonderen Funden und eine Übersicht über unsere Meldungen finden sich im eben veröffentlichten Jahresbericht 2022.

Plastic Pirates – Go Europe!

Projektleitung: **Gudrun Obersteiner**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/plastic-pirates>



Die seit dem Jahr 2016 in Deutschland laufende Plastic Pirates - Go Europe! Initiative wurde im Jahr 2022 mit Unterstützung der EU-Kommission auf ganz Europa ausgeweitet. Im Herbst 2022 beteiligten sich erstmals österreichische Schulklassen und Jugendgruppen an der Citizen Science Aktion und sammelten nach unterschiedlichen, vorgegebenen Methoden Abfälle mit Schwerpunkt Plastikabfälle an Bächen und Flüssen und dokumentierten die Ergebnisse. Die erhobenen Daten werden in eine Datenbank eingetragen und anschließend von den Wissenschaftler*innen des Institutes für Abfall- und Kreislaufwirtschaft (ABF) der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU Wien) ausgewertet. Bei der ersten Aktion im Herbst 2022 haben 15 Schulklassen und Jugendgruppen aus ganz Österreich teilgenommen. Die Jugendlichen haben insgesamt mehr als 1.700 Stück an Abfällen entlang von Flüssen gesammelt. Die teilnehmenden Gruppen und gesammelten Daten finden sich auf einer interaktiven Karte auf der Projektwebsite wieder: www.plastic-pirates.eu/at. Einer der Höhepunkte der Citizen Science Aktion war der Besuch des Ministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung Martin Polaschek bei der von Schüler*innen des Bundesgymnasiums 9 (BG9) Wasagasse durchgeführten Plastiksammlung an der Donau in Wien.

Schmetterlinge Österreichs

Projektleitung: **Ines Lemberger**

Projektseite: <https://www.citizen-science.at/projekte/schmetterlinge-oesterreichs>



CC-BY Michael Fasan/Schmetterlingsapp.at

Erste Daten zur Jahresauswertung 2022

Mehr als 172.000 Schmetterlinge wurden von den Citizen Scientists 2022 in Österreich gesichtet, fotografiert und über das Citizen Science Projekt von Blühendes Österreich gemeldet. Die meisten Tagfalter-Arten wurden in Niederösterreich gesichtet (138), gefolgt von der Steiermark (119), Kärnten (113) und Tirol (112). Bei der Anzahl verifizierter Tagfalter-Meldungen führt ebenfalls Niederösterreich (34.385), gefolgt von Oberösterreich (18.804) und der Steiermark (14.782). Die 2022 am häufigsten gemeldete Schmetterlingsart war das Große Ochsenauge (6.160 Meldungen). Auf Platz zwei flog das Tagpfauenauge mit 5.603 Meldungen, auf Platz drei der Admiral mit 5.282 Meldungen. Insgesamt wurden 166 Tagfalterarten verzeichnet, das entspricht 77 % aller in Österreich vorkommender Arten. 3.136 Tagfalter-Meldungen von 32 Arten aus dem Jahr 2022 wurden als besonders naturschutzrelevant eingestuft. Dies sind Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) und in der Roten Liste der Tagfalter Österreichs (2005) als „vom Aussterben bedroht“ oder „stark gefährdet“ eingestufte Arten.

Leistungen 2022

Der Run auf die Schmetterlings-App ist nach wie vor ungebrochen. Mit 53.665 Downloads und der dazugehörigen Desktop-Version ist das Projekt „Schmetterlinge Österreichs“ die größte Naturbeobachtungsplattform in Österreich. Die ausführliche Auswertung der Schmetterlings-App für 2022 mit allen wissenschaftlichen Highlights finden Sie [hier](#).

Berichte von Partnerinstitutionen aus dem Citizen Science Network Austria

OeAD-Zentrum für Citizen Science

Partnerseite: <https://www.citizen-science.at/netzwerk/partner/csna-partner-oad>

2022 stand ganz im Zeichen der OeAD-Kampagne #YoungScienceRocks zum Thema „Wissenschaft (er)leben – Zukunft gestalten“, die aufgrund der Ergebnisse der letzten Eurobarometer-Umfrage gestartet wurde. Ziel war und ist es auch weiterhin, einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in und des Verständnisses von Wissenschaft zu leisten. Zu diesem Thema organisierte das OeAD-Zentrum für Citizen Science erneut zwei Netzwerktreffen der Young-Science- und Citizen-Science-Kontaktpersonen sowie zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Wenn Vertrauen fehlt. (Neue) Herausforderungen für Wissenschaftskommunikation im Kontext anhaltender Wissenschaftsskepsis“ und „Forschen(d) lernen. Praktische Wissenschaftsvermittlung für Kinder und Jugendliche“. Im Herbst fand zum ersten Mal der Young-Science-Kongress mit Vorlesungen, Workshops etc. für Schüler*innen statt. Schulklassen und Einzelpersonen, die im Zuge des Citizen Science Awards an einem von sieben Citizen-Science-Projekten teilnahmen, wurden vor Ort mit Preisen ausgezeichnet. 2022 erhielten 34 Sparkling-Science-Projekte eine Förderzusage. Auch im Rahmen der AG „Citizen Science an/mit Schulen“ gab es Fortschritte: Bei der Österreichischen Citizen Science Konferenz 2022 organisierten AG-Mitglieder einen Workshop, um die Broschüre „Citizen Science – Forschen mit Schulen. Grundlagen, Empfehlungen und praktische Tipps für gemeinsame Projekte“ zukünftig zu verbessern. Die Ergebnisse wurden publiziert: „The booklet “Citizen Science - Research with Schools” – Does it withstand the critical eyes of the citizen science community?“. Zahlreiche weitere Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Schule und Gesellschaft wurden durchgeführt. Details: www.zentrumfuercitizenscience.at, www.sparklingscience.at, <http://www.youngscience.at>.

Universität für Weiterbildung Krets

Partnerseite: <https://www.citizen-science.at/netzwerk/partner/donau-universitaet-krets>



Im Sinne ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und gemäß ihrer transdisziplinären Ausrichtung verbindet die Universität für Weiterbildung Krets mit ihrer Forschung Grundlage und Anwendung. Sie verknüpft dazu das Wissen wissenschaftlicher Disziplinen mit jenem aus verschiedenen Feldern der Praxis. Im Fokus stehen Beiträge zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Im Rahmen dieses Forschungsansatzes wurden im Jahr 2022 verstärkt Forschungsprojekte durchgeführt, die integrale Citizen Science-Elemente aufweisen: „ÖKOsystemLEistungen als GestAltungselement in NÖ“ (ÖKOLEITA): Das Projekt schafft eine Basis an Daten, Methoden und Tools zu Wechselwirkungen von Ökosystemleistungen und Lebensräumen als wichtiges Gestaltungselement für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Niederösterreich. Mit der Einbindung der Bevölkerung zur eigenen Erkundung und Erhebung von Ökosystemleistungen in einer ausgewählten Untersuchungsregion findet eine nachhaltige Sensibilisierung der betroffenen Bevölkerung statt. Das Projekt formte den Rahmen für die City Nature Challenge 2022, die über den an der Universität angesiedelten Biodiversitäts-Hub organisiert wurde. „Durch die Krise vereint? Eine transdisziplinäre Untersuchung frühneolithischer Gemeinschaften der Siedlungskammer von Schletz“ (United by Crisis?): Das 2022 gestartete Projekt wird das Umfeld der berühmten jungsteinzeitlichen Siedlung von Asparn/Schletz erforschen und sucht gemeinsam mit Interessierten auf Fundorten und Verdachtsflächen um Asparn/Schletz nach jungsteinzeitlichen Funden, wie z.B. Keramik oder Steingeräte.



Ausblick 2023

Auch 2023 wird ein spannendes Jahr für Citizen Science in Österreich werden. Wir haben natürlich wieder die Österreichische Citizen Science Konferenz als unser Hauptevent im Jahr und freuen uns sehr, bei der Johannes Kepler Universität Linz zu Gast sein zu dürfen. Zusätzlich wird die Citizen Science Strategie, bei der wir schon 2022 erste Aktionen gesetzt haben, weiter von vielen Netzwerkpartnern und uns bearbeitet.

Eine große Aufgabe wird 2023 auch die Vorbereitung einer der weltweit größten Citizen Science Konferenzen in Wien sein, nämlich der ECSA 2024, welche die Universität für Bodenkultur Wien gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien organisiert. Durch diese Konferenz, die jedes Mal zwischen 400 und 500 Teilnehmer*innen aus der ganzen Welt anzieht, wird Citizen Science in Österreich weiter gestärkt und die österreichischen Aktivitäten werden auch international noch sichtbarer werden. Wir freuen uns schon sehr darauf, die internationalen Kolleg*innen in Wien willkommen heißen zu dürfen.

